Bernhard Adams
2019

Bernhard Adams

Geboren 1990 in Köln, Deutschland
Lebt und arbeitet in Düsseldorf

2018 Meisterschüler von Prof. Katharina Grosse
2012-2018 Kunstakademie Düsseldorf, Freie Kunst (Klasse Prof. Katharina Grosse)
2010-2012 Universität zu Köln, Medienwissenschaften

Gruppenausstellung (Auswahl)

2019 DISCOVER NEW ART 2019: RPR ART x Galeria Sa Pleta Freda, Mallorca – Neue Werke von Meisterschülern: RPR ART, Königstein – Spring Show: RPR ART Parkhotel Bender, Königstein – Installation "Spacetimefabric": RPR ART x C. Bechstein, Frankfurt – 2014-2018 Rundgang, Kunstakademie Düsseldorf, Düsseldorf – 2018 Summer Show, Bernhard Adams und Wilhelm Beermann, RPR ART, Königstein im Taunus – Discover New Art, RPR ART in Collaboration with Engel & Völkers, Villa Adelheidswert, Bad Homburg – 2017/18 Akademie [Arbeitstitel], Kunsthalle Düsseldorf, Düsseldorf – 2017 Klasse Katharina Grosse stellt aus, Städtische Galerie Eichenmüllerhaus, Lemgo – 2016 Four to the floor, Upstairs Gallery, Oldenburg – 2014/15 TAU, KIT, Düsseldorf – 2014 Klasse Katharina Grosse, Baustelle Schaustelle, Essen – 2013 A Swarm Galloped, Center for Contemporary Art, Warschau

Atacama XIX, 2019
Acrylic on Cotton
120 x 80 cm

Son Severa, 2019
Acrylic on Cotton
80 x 80 cm

Deepfield XII (Walking with Monet), 2019
Acrylic and Oil on Cotton
100 x 70 cm

Deepfield XIII, 2019
Acrylic and Oil on Cotton
100 x 70 cm
SOLD

Atacama XVI, 2019
Acrylic on Cotton
120 x 80 cm

1 – Atacama XII, 2019, Acrylic on Polyester, 25 x 110 cm
2 – Atacama XIV, 2019, Acrylic on Polyester, 25 x 110 cm
3 – Atacama XIII, 2019, Acrylic on Polyester, 25 x 110 cm
4 – Atacama XV, 2019, Acrylic on Polyester, 25 x 110 cm

Atacama XXI, 2019
Acrylic on Cotton
50 x 70 cm
SOLD

Atacama XX, 2019
Acrylic on Cotton
50 x 70 cm

Deepfield XVI, 2019
Acrylic and Oil on Cotton
68 x 42 cm

Deepfield XVII, 2019
Acrylic and Oil on Cotton
68 x 42 cm

Atacama XI, 2019
Acryl auf Leinwand
180 x 80 cm
SOLD

Atacama X, 2019
Acryl auf Leinwand
130 x 70 cm

Deepfield XI, 2019
Acryl und Öl auf Leinwand
100 x 70 cm
SOLD

Deepfield X, 2019
Acryl auf Leinwand
100 x 70 cm

Deepfield V (Newspace), 2018
Acrylic on Polyester
90 x 140 cm
SOLD

Deepfield VI (Through The Mirror), 2018
Acrylic on Polyester
120 x 280 cm
SOLD

Deepfield VII (Copperhead), 2018
Acrylic on Polyester
90 x 140 cm
SOLD

Deepfield VIII, 2018
Acrylic on Cotton
90 x 140 cm

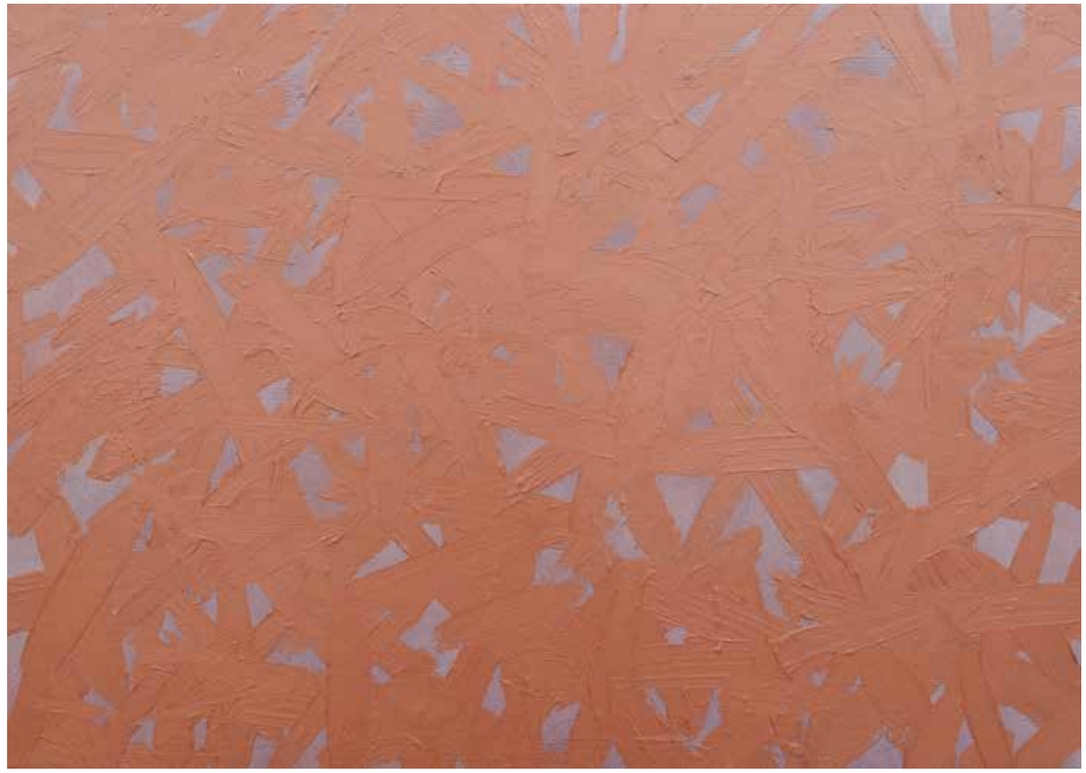
Atacama I, 2018
Acrylic on Cotton
90 x 140 cm
SOLD

Atacama II, 2018
Acrylic on Cotton
90 x 140 cm
SOLD

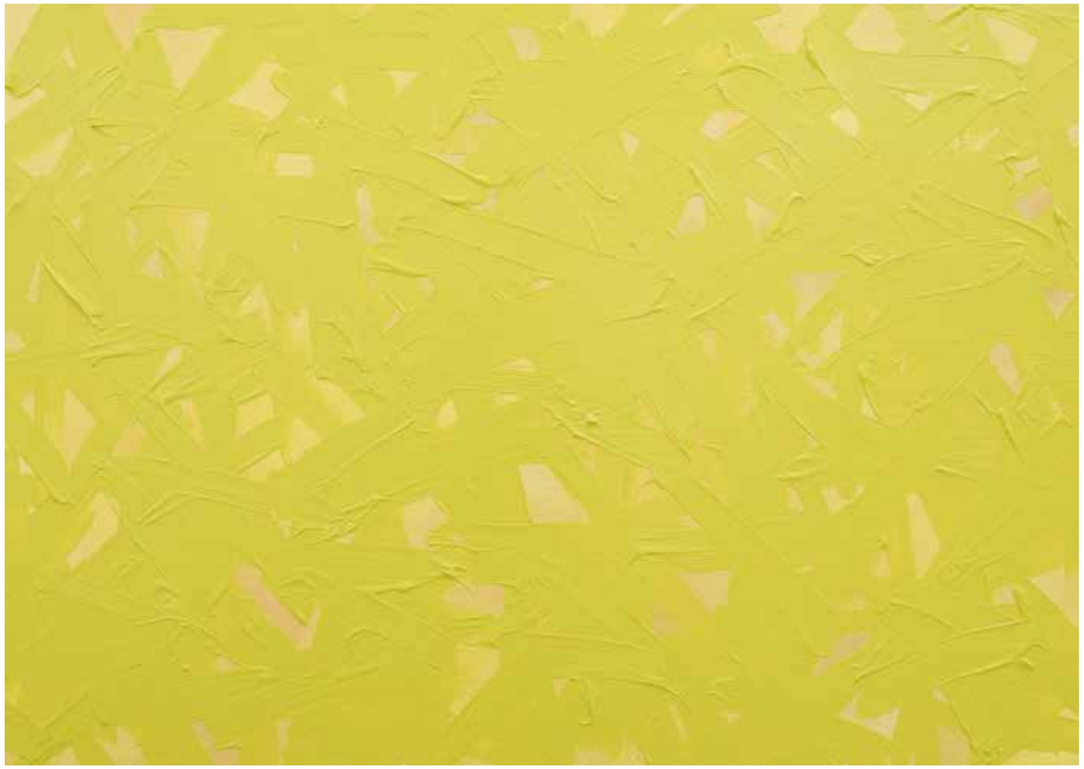
Atacama III, 2018
Acrylic on Cotton
90 x 140 cm
SOLD

Atacama IV, 2018
Acrylic on Polyester
50 x 50 cm
SOLD

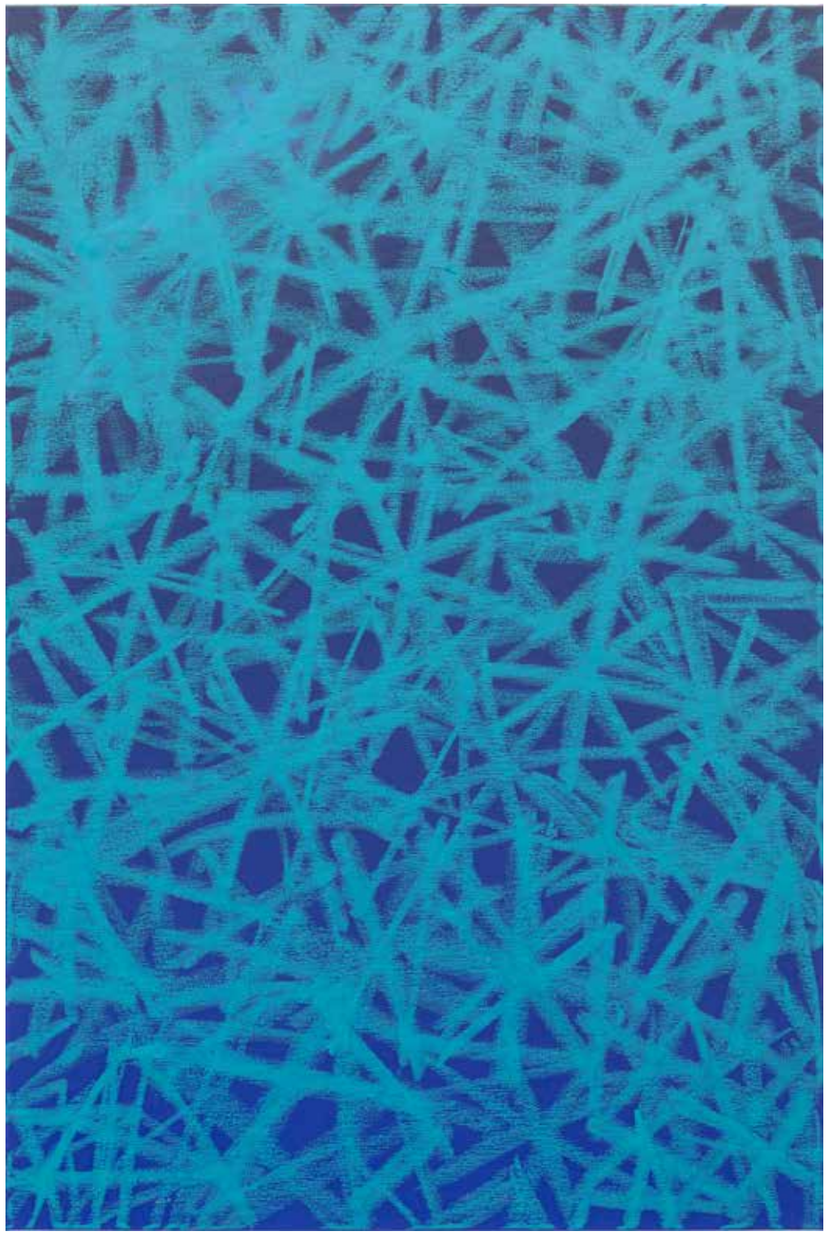
Atacama V, 2018
Acrylic on Cotton
50 x 50 cm
SOLD



Atacama VI, 2018
Acrylic on Cotton
50 x 70 cm



Atacama VII, 2018
Acrylic on Cotton
50 x 70 cm

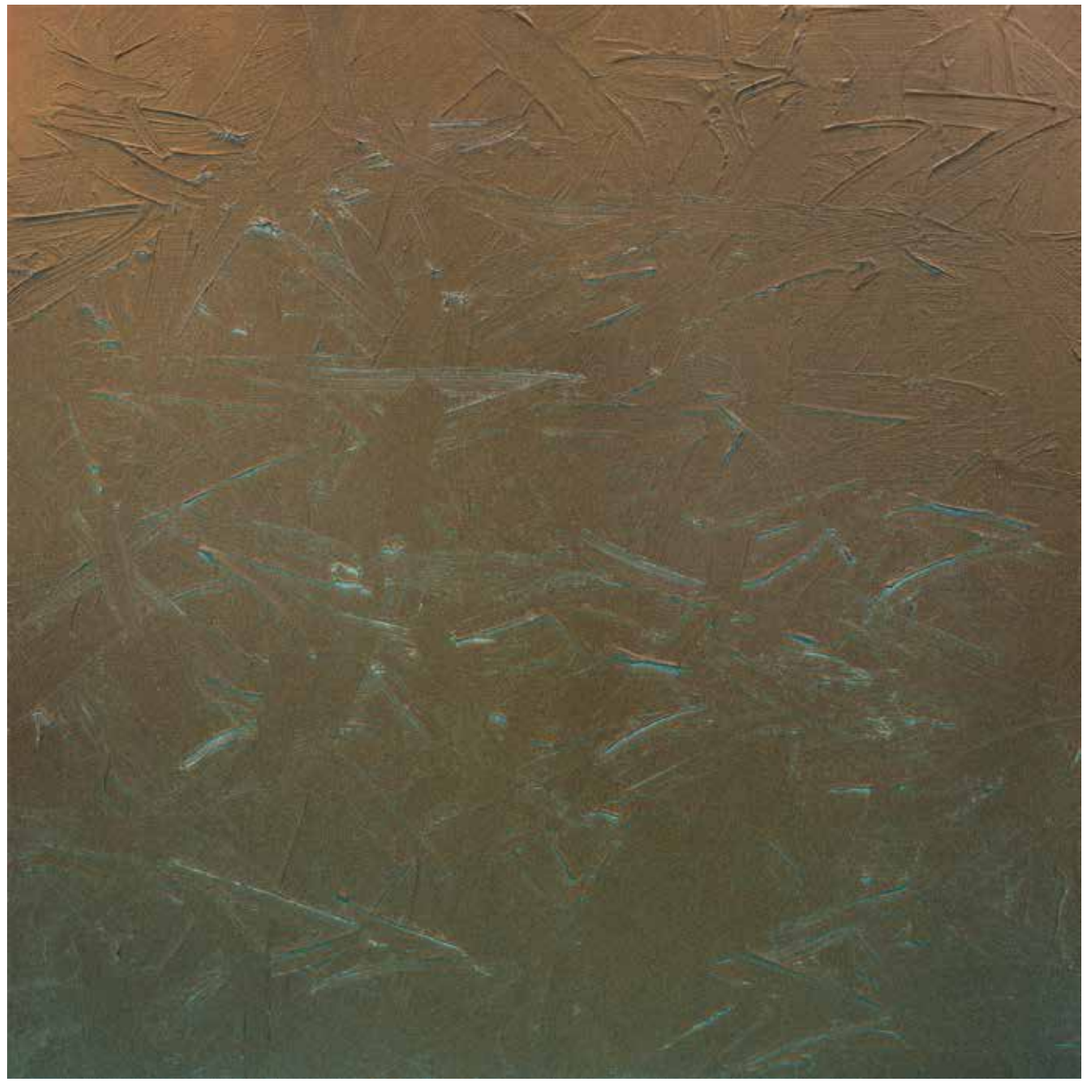


Atacama XXII, 2019
Acrylic and Oil on Cotton
90 x 60 cm

Atacama VIII, 2018
Acrylic on Cotton
80 x 180 cm
SOLD

Atacama IX, 2018
Acrylic on Cotton
60 x 50 cm

Surfing Particles I, 2018
Acrylic on Cotton
50 x 70 cm



Surfing Particles II, 2018
Acrylic on Cotton
70 x 70 cm
SOLD

Bernhard Adams
Auf der Suche nach der Unendlichkeit

RPR Was hat Dich bewogen, künstlerisch zu arbeiten? Und wie kam der Wechsel vom Foto zum gemalten Bild?

BA Die Einsicht, dass Kunst für mich nicht nur ein Zeitvertreib ist, kam mir im Jurastudium. Ich saß tagsüber unzufrieden in Straf- und Staatsrechtsvorlesungen und fuhr Nachts mit meinem Motorrad ins Kölner Umland, um Kraftwerke zu fotografieren. Dass ich den falschen Weg gewählt hatte, wurde mir dann zum Glück nach einem Jahr klar, und ich bewarb mich an deutschen Kunsthochschulen für Fotografie. Zum Malen bin ich erst im Studium gekommen. Mein Blick auf Malerei ist von der Abgrenzung zum Foto bestimmt. Im gemalten Bild suche und schätze ich alle Qualitäten, die mir die Fotografie nicht geben kann. Direktheit, Bewegung, das Spürbar-Werden durch das Sehen, taktile Qualität und das Unveränderliche, Faktische eines Gemäldes fehlten mir beim Arbeiten mit der Kamera. Ein Foto ist für mich immer mit einem spürbaren Filter, einem Abstand zum Betrachter belegt. Heute sehe ich in der Fotografie wieder einen Reiz und Anknüpfungspunkt für mein Schaffen. Während des Kunststudiums habe ich mich aber nach dem ersten Jahr ausschließlich für das Malen interessiert.

RPR Was inspiriert Dich? Woher nimmst Du Deine Ideen, Anregungen?

BA Als Anregung sehe ich alles, was beim Malen selbst passiert und was ich beobachte. Das kann mich bei den Entscheidungen beeinflussen, die mich zu einem fertigen Bild führen. Zwei Farbkleckse auf dem Boden, die sich langsam vermischen, das Ausreiben eines Pinsels, zwei Bilder, die komisch an der Wand lehnen, etc. wirken darauf, wie ich male. Das Was, die Ideen – also weniger direkte Überlegungen – bekomme ich häufiger, wenn ich nicht vor der Leinwand stehe.

Astronomie hat mich schon immer fasziniert. Wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Thema verfolge ich in Büchern, Vorträgen und Filmen. Bei meinem Studienabschluss habe ich dieses Interesse als Energiequelle begriffen, die ich für das Malen nutzen kann. Inspiration für neue Bilder finde ich seitdem regelmäßig, wenn ich zum Beispiel davon erfahre, wie andere Kulturen die Sterne anschauen, welche kosmischen Kräfte nötig sind, um Gold zu erschaffen, oder wenn ich versuche, zu visualisieren, wie groß ein Lichtjahr eigentlich ist.

RPR Welche Umsetzungsformen und Techniken setzt Du ein?

BA Mein „Gateway“ zur Malerei war die Abgrenzung vom Foto. Die Materialität eines Werks visuell und taktil so kontrastreich auszugestalten, unmittelbar die Entstehung nachvollziehbar zu machen, funktioniert beim Foto nicht. Ich arbeite mit Pinsel und Sprühpistole, weil beide Werkzeuge mir ermöglichen, meine Überlegungen zu den Möglichkeiten eines Bildes sichtbar werden zu lassen.

Der Pinselstrich transportiert etwas Archaisches, Direktes, Spürbares. Bewegung spaltet sich in ihre Komponenten und brennt sich in die Leinwand ein. Widerstand, Geschwindigkeit, Entschlossenheit bilden sich ab, Farbschichten vermischen sich je nach Kraft des Strichs. Mit der Sprühpistole berühre ich den Untergrund nicht. Alles wird mühelos überdeckt mit einem Netz aus einzelnen Farbpartikeln. Sprühen formt die Oberfläche des Bildes nicht, das Haptische des Pinsels wird negiert. Gesprühte Farbe erinnert mich an Screens, Massenbilder hinter glattem Glas. Ich halte beide Erscheinungsformen für Antagonisten und sehe sie gleichermaßen als unumstößlich relevant für das heutige Bildverständnis an.

RPR Was möchtest Du mit Deiner Kunst bewirken?

BA Die Frage „Was kann ein Bild sein?“ ist der Motor für meine Malerei. Diesen Antrieb möchte ich vermitteln und Vorschläge liefern. Ich stelle keine Propaganda her, möchte also vom Betrachter keine Zustimmung zu meinen Gedanken. Ich will wirken, inspirieren, meine Faszination teilen, anregen und begeistern mit dem, was ich tue. Malerei ist Kommunikation. Ich kommuniziere mit der Welt. Meine Bilder sind Manifestationen meiner Überlegungen und Entscheidungen, die diese Kommunikation dokumentieren und auch unabhängig von meiner Person anstoßen sollen.

Traveling 4D - Spacetimefabric, 2018
Fuji Lightjet under acrylic Glass
70,1 x 61 cm
Edition 5+2

Traveling 4D - Wallspace, 2018
Fuji Lightjet under acrylic Glass
32,8 x 80 cm
Edition 5+2

RPR ART – Art Management

What we do

- Promoting high potential emerging artists from the best art academies in Europe
- Curating new art exhibition formats and artists' exchange programs
- Advising buyers and sellers of emerging art and established blue chip art strategically

rpr@rpr-art.com
www.rpr-art.com
www.instagram.com/rpr_art

Dr. Ruth Polleit Riechert
Ölmühlweg 33C
61462 Königstein im Taunus

+49 6174 955694
+49 173 6730052

Fotos: Jennifer Rumbach, Carolin Israel, Bernhard Adams, Camila Alzate

R P
A P
Art Management
rpr-art.com